

## **Predigt am 03.03.2019 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus**

### **Thema: Nein zum Neid!**

Lesung: „*Und der Mensch [= Adam] erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain; und sie sagte: ‚Ich habe einen Mann hervorgebracht mit dem HERRN.‘ Und sie gebar noch einmal, und zwar seinen Bruder, den Abel. Und Abel wurde ein Schafhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer. Und es geschah nach einiger Zeit, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfertgabe. Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfertgabe; aber auf Kain und auf seine Opfertgabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht senkte sich. Und der HERR sprach zu Kain: ‚Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt? Ist es nicht so, wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.‘ Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel. Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und erschlug ihn. Und der HERR sprach zu Kain: ‚Wo ist dein Bruder Abel?‘ Und er sagte: ‚Ich weiß nicht. Bin ich meines Bruders Hüter?‘ Und er [= Gott] sprach: ‚Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her. Und nun, verflucht seist du von dem Ackerboden hinweg, der seinen Mund aufgerissen hat, das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! Wenn du den Ackerboden bebaust, soll er dir nicht länger seine Kraft geben; unsted und flüchtig sollst du sein auf der Erde!‘ Da sagte Kain zu dem HERRN: ‚Zu groß ist meine Strafe, als dass ich sie tragen könnte. Siehe, du hast mich heute von der Fläche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muss ich mich verbergen und werde unsted und flüchtig sein auf der Erde; und es wird geschehen: Jeder, der mich findet, wird mich erschlagen.‘ Der HERR aber sprach zu ihm: ‚Nicht so, jeder, der Kain erschlägt – siebenfach soll er gerächt werden!‘ Und der HERR machte an Kain ein Zeichen, damit ihn nicht jeder erschläge, der ihn fände. So ging Kain weg vom Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.“<sup>1</sup>*



Predigttext: Jesus spricht: „*Das alles sage ich euch, damit meine Freude euch erfüllt und eure Freude dadurch vollkommen wird.*“<sup>2</sup>

### **Einleitung: Ein Problem, das jeder kennt, aber keiner hat<sup>3</sup>**

Neid ist ein Problem, das jeder kennt, aber keiner hat. Deswegen ist zu Beginn auch eine Unterscheidung nötig. Es gibt sowohl in der heutigen Psychologie als auch in der Bibel die Unterscheidung<sup>4</sup> zwischen konstruktivem und destruktivem Neid:

- Konstruktiver Neid ist Ehrgeiz: Wenn man sich anstrengt, um etwas ebenfalls zu erreichen, was ein anderer bereits erreicht hat. So heisst es in der Bibel dazu: „*Alles, was deine Hand zu tun findet, das tue in deiner Kraft!*“<sup>5</sup> Die Begründung dafür lautet, dass man handeln soll, solange man am Leben ist, weil man in der Welt nichts mehr bewirken kann, wenn man tot ist.
- Hingegen ist Missgunst anderer Begriff für destruktiven Neid, der sich in unterschiedlichen Formen zeigen kann: Hass, Schadenfreude, hintenrum schlecht über jemanden reden, sogar Verrat und Sabotage gehören dazu. Kurz: Neid, der tödlich ist. So haben wir es auch in der biblischen Lesung gehört: Kain tötet seinen eigenen Bruder Abel aus Neid, weil Gott sein Opfer nicht angenommen hat.

<sup>1</sup> 1.Mose 4,1-16.

<sup>2</sup> Johannesevangelium 15,11 Hoffnung für alle.

<sup>3</sup> In dieser Predigt beziehe ich mich teilweise auf das Buch von Bob Sorge, Neid – Der Feind von innen: Das (un)heimliche Gefühl, das Gott entgegensteht, Lüdenscheid: Asaph, 2010.

<sup>4</sup> Vgl. Wikipediaartikel Neid, abgerufen am 09.03.2019.

<sup>5</sup> Prediger 9,10a.

In dieser Predigt gehen wir gemeinsam zuerst den Auswirkungen des destruktiven Neides nach und fragen nach dessen Überwindung mit Hilfe von Jesus und wenden uns am Schluss dem Ehrgeiz, dem konstruktiven Neid, zu.

## **1. Neid ist tödlich für unsre Freu(n)de**

### **A) Neid ist tödlich für unsere Freunde**

Im neuen Testament sehen wir, dass die Pharisäer und Schriftgelehrten neidisch waren auf Jesus. Sie waren die Pfarrer und Theologieprofessoren der damaligen Zeit. Sie waren neidisch, weil Jesus besser predigen konnte als sie und weil er Wunder vollbrachte und Menschen geheilt hat. Mehrmals ist in diesem Zusammenhang von Scheinheiligkeit und Heuchelei die Rede.<sup>6</sup> Der Neid und die Eifersucht der Pharisäer und Schriftgelehrten hat sie dazu bewegt, Jesus Christus zu verfolgen und ihn schliesslich zu töten. Neid und Missgunst zerstören Beziehungen unter Menschen und unter Freunden sowieso. Wer will schon einer Gruppe von Neidern angehören oder beitreten?<sup>7</sup> Wir können auf alle eifersüchtig und auf alles neidisch sein, deswegen erübrigt sich eine Liste mit Aufzählungen, worauf wir alles neidisch sein können. Eifersucht und Neid zeigen, dass wir ein Problem haben: Unseren inneren Hunger nach Liebe und Anerkennung ist noch nicht ganz gestillt. Mehr dazu später.

### **B) Neid ist tödlich für unsere Freude**

Bereits im Alten Testament verbietet uns Gott den destruktiven Neid, die Missgunst, im zehnten Gebot: „*Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört.*“<sup>8</sup> Zuerst nennt Gott die konkreten Personen und Sachen, die bei uns Neid auslösen können: das Haus des Nächsten, seine Frau (heutzutage muss man ergänzen: natürlich können auch Frauen neidisch sein auf den Ehemann einer anderen Frau), Angestellte, und Tiere. Dann folgt eine allgemeine Formulierung: „*noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört.*“ Neid ist tödlich... nämlich für unsere Freude. Eigentlich hätten sich die Pharisäer und Schriftgelehrten doch freuen können, dass Jesus gut predigen konnte, Wunder und Heilungen vollbrachte und beim einfachen Volk gut ankam. Aber sie taten das genaue Gegenteil: Sie freuten sich nicht, sondern sie wurden geradezu böseartig. So zerfrisst Neid unseren Charakter: Neid entsteht aus dem Gefühl des Mangels<sup>9</sup>, dass man zu wenig hat, um glücklich zu sein. Jesus schenkt uns Freude: Er verspricht uns im Johannesevangelium: „*Das alles sage ich euch, damit meine Freude euch erfüllt und eure Freude dadurch vollkommen wird.*“<sup>10</sup>

## **2. Nein zu Neid! Zwei Lösungsansätze, um unseren Neid zu überwinden**

Unseren Hang zum Neid lässt sich nur überwinden, indem wir wissen, wer erstens Gott ist und indem wir zweitens wissen, wer wir dank Jesus sind, wenn wir unsere neue Identität in Jesus Christus entdecken.

### **A) Jesus schenkt uns eine tiefe Gotteserkenntnis**

Zuerst zur Gotteserkenntnis: Gott schenkt sich selber in Jesus Christus. Dank Jesus können wir eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus führen. Gott liebt uns, weil Jesus unsere Schuld getragen hat und uns so wieder mit Gott versöhnt hat. Wir lernen Gott täglich besser kennen und werden so auf unabhängiger von den Meinungen anderer Menschen. Aber das ist nur ein Nebeneffekt. Wenn wir zu Gott beten, dann erleben wir, dass Gott nicht nur unsere Gebete hört und diejenigen erhört, die gemäss seinem Zeitplan und Willen sind, sondern er spricht auch zu uns! Auch durch die Bibel und

---

<sup>6</sup> Vgl. Matthäusevangelium 23,28; Markusevangelium 12,15; Lukasevangelium 12,1.

<sup>7</sup> Bob Sorge legt dar, dass der Neid eine der Hauptgründe darstellt, warum in Kirchgemeinden keine Erweckungen stattfinden, d.h. geistliche Aufbrüche, bei denen Menschen Jesus finden.

<sup>8</sup> 2.Mose 20,17.

<sup>9</sup> «Neid entsteht aus Schwäche, Kleinmut, mangelndem Selbstvertrauen, selbstempfunderer Unterlegenheit und überspanntem Ehrgeiz» (Götz Aly).

<sup>10</sup> Johannesevangelium 15,11.

durch andere Menschen spricht er zu uns. Gott stillt unseren tiefsten Hunger nach Liebe und Anerkennung. Im Gleichnis des verlorenen Sohnes spricht Gott: „*Kind, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, ist dein.*“<sup>11</sup> Einige denken vielleicht, dass das etwas weit hergeholt ist. Doch Neid ist ein Mangel an Liebe, den man verspürt. Deswegen hat auch die Überwindung des Neides mit Liebe zu tun: „Im Kern geht es bei Neid um das Thema Liebe und die Notwendigkeit, in der Liebe Christi als Quelle unserer persönlichen Identität verwurzelt zu sein.“<sup>12</sup>

### **B) Jesus schenkt uns unsere neue Identität**

Jesus schenkt uns unsere neue Identität und damit unsere Selbsterkenntnis. Er tut dies, indem er uns zuerst unsere Schuld vergibt, wenn wir sie ihm im Gebet bekennen: Jesus vergibt uns auch unsere Schuld des Neides und der Missgunst. Dies befreit uns und ermöglicht uns eine Zukunft mit Freude.<sup>13</sup> Jesus zeigt uns, wer wir sind: dass wir ein geliebtes Kind Gottes sind und eine ewige Freude in der Gegenwart Gottes auf uns wartet. Ausserdem hat Gott uns Gaben und Fähigkeiten verliehen. Der Neid lässt uns auf das blicken, was wir nicht (oder noch nicht) haben; Jesus schenkt uns eine Dankbarkeit für das, was wir haben und was Gott in uns hineingelegt hat und was er immer mehr zum Vorschein bringt. Jesus befreit uns vor dem Vergleichen mit anderen.

### **C) Jesus ermöglicht uns die Nächstenliebe**

Befreit von Neid und Missgunst fällt es uns auch einfacher, unsere Mitmenschen zu lieben und sich mit ihm zu freuen an dem, was er ist und hat.

## **3. Jesus schenkt uns ein Trachten nach Gottes Reich**

Es lohnt sich, das Geschenk der Gnade von Jesus anzunehmen und so unseren Neid mit Gotteserkenntnis und Selbsterkenntnis zu überwinden, weil wir dann befreit sind für den Dienst im Reich Gottes.<sup>14</sup> Jesus sagt: „*Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit!*“<sup>15</sup> Jesus spricht bewusst nicht von Ehrgeiz, sondern vom Trachten nach Gottes Reich, d.h. nach dem Streben, dass Gott eingreift und seine Massstäbe (Gerechtigkeit) den Menschen einleuchtend erklärt. Der Apostel Paulus schreibt: „*Wenn jemand nach einem Aufseherdienst trachtet, so begehrt er ein schönes Werk.*“<sup>16</sup> Aufseherdienst ist ein anderes Wort für Kirchenpflege. Übrigens sind noch Plätze frei in der Kirchenpflege, bei Interesse bitte melden ☺

### **Schluss: Nein zum Neid dank Jesus**

Dank Jesus können wir nein zum Neid sagen und dafür ja zum Dienst im Reich Gottes! Jesus verspricht uns: „*Das alles sage ich euch, damit meine Freude euch erfüllt und eure Freude dadurch vollkommen wird!*“ Amen.

### **Fragen zum Nachdenken und Diskutieren**

A) Wann warst du das letzte Mal neidisch auf eine Sache oder eifersüchtig auf eine Person? Das beste Mittel gegen Neid und Eifersucht ist Gottes Liebe, die für dich persönlich gilt. Ausserdem bist du dank Jesus eine neue Schöpfung: Der Heilige Geist wirkt in dir.

B) Lies alleine oder in der Gruppe folgende Bibelabschnitte zum Thema Neid: Römerbrief 1,29, 1 Timotheusbrief 6,4; Titusbrief 3,3; 1.Petrusbrief 2,1; Jakobusbrief 3,14+16; Galaterbrief 5,21

C) Für eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema Neid und dessen Überwindung verweise ich auf das Buch von Bob Sorge: Neid – Der Feind von innen.

---

<sup>11</sup> Lukasevangelium 15,31.

<sup>12</sup> Bob Sorge, Neid, S. 6.

<sup>13</sup> Bob Sorge: „Die Erkenntnis meiner Identität in Christus schafft eine tiefe Zufriedenheit in meinem Geist und eine grosse Furchtlosigkeit in meiner Seele“, Neid, S. 122.

<sup>14</sup> Deutsche Bibelübersetzungen nennen unser Trachten nach dem Reich Gottes bewusst nicht Ehrgeiz, weil das Wort Ehrgeiz einen negativen Eindruck hinterlässt: Es ist zusammengesetzt aus zwei negativ konnotierten Begriffen Ehre und Geiz. Wobei Ehre eigentlich gar nicht negativ ist, wie ich in einer anderen Predigt zeigen werde: Eine Frage der Ehre...

<sup>15</sup> Matthäusevangelium 6,33a.

<sup>16</sup> 1.Timotheusbrief 3,1.